



RADLTOUREN in und um Manching

Kreuzetour

Ziel: (Schwarzes Kreuz - Weißes Kreuz - Rote Kreuz - Blaues Kreuz)

Länge (ca.): 32 km

Zeit (ca.): 3,5 Stunden

(Detail-) Informationen finden Sie auf der Rückseite (zweiten Seite)



Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung 2013

Mitherausgeber: Markt Manching





RADLTOUREN in und um Manching

Kreuzetour

Ziel: (Schwarzes Kreuz - Weißes Kreuz - Rote Kreuz - Blaues Kreuz)

Länge (ca.): 32km

Zeit (ca.): 3,5 Stunden

Route:

(5,7 km) Vom Rathausplatz Manching an der Kirche Richtung Osten auf der Geisenfelder Straße, über die Bahnhofstraße die Umgehungsstraße überquerend nach Lindach, geradeaus weiter, Westenhausen links liegen lassen, die B 16 überqueren und entlang der Ostseite des Zivilflugplatzes fahren, bis zum **Schwarzen Kreuz**, wo der Rundweg beginnt.

(7,1 km) Am Schwarzen Kreuz fahren wir entlang des Flugplatzes direkt nach Forstwiesen. Wir fahren durch Forstwiesen, am Ende biegen wir links ab in Richtung Fuchsbau. Die Gaststädte Fuchsbau lassen wir rechts liegen, fahren halblinks weiter zum **Weißem Kreuz**.

(3,8 km) Nach einer kleinen Rast fahren wir links in Richtung Geisenfeld. An der dritten Abzweigung (zwei große Baumstümpfe in der Gabel + Wegweiser) fahren wir rechts in den Wald hinein, im letzten Drittel leicht bergauf, letztes Stück schieben, kurz danach sehen sie das **Rote Kreuz**.

(2,3 km) Dort überqueren wir die B 300, fahren halbrechts in den Wald hinein, bei der nächsten Kreuzung rechts abbiegen, anschließend immer geradeaus bis zum **Blauen Kreuz**.

(1,4 km) Beim Blauen Kreuz fahren wir vor dem Strommasten direkt links am Waldrand südlich entlang, auf der Anhöhe ist der Kirchturm von Hög sichtbar, und kommen anschließend nach Hög.

(4,3 km) Wir fahren durch Hög bis zur B 300, überqueren diese und fahren nach Au a. Aign. Biegen unten an der Senke scharf rechts ab, nach dem Reitstall links abbiegen, fahren über die Autobahnbrücke, an der Kapelle vorbei weiter Richtung Heideweiher. Am Heideweiher fahren wir rechts (nicht links) entlang bis zur querlaufenden Teerstraße, fahren links, am Lehrbienenstand vorbei und biegen zum Gasthaus Hexenhäusl ab.

(6,6 km) Nach einer möglichen Brotzeit fahren wir nördlich weiter, überqueren die Autobahnbrücke und biegen nach Ende der Teerstraße links ab. Wir kommen an der Keltenschanze (viereckiges Waldstück links des Weges, etwa 200 m entfernt) vorbei, kommen nach einiger Zeit wieder auf eine Teerstraße, fahren am Reitstall vorbei, biegen halbrechts ab bis zur Staatsstraße und fahren über die Brücke B 16 nach Manching zum Rathausplatz

Befahren der Wege auf eigene Gefahr - auch kein Räum- und Streudienst.

Wissenswertes:

Das Weiße Kreuz, das Rote Kreuz und das Blaue Kreuz sind feste Markierungen im Feilenforst. Bis 1955 gab es auch ein Schwarzes Kreuz. Zur Erweiterung des Manchinger Flugplatzes wurden verschiedene Waldgrundstücke abgelöst. In diesem Zusammenhang verschwand das Schwarze Kreuz, das auf der Flur der Lindacher Familie Schwirzer stand.

Unweit des alten Standortes wurde nun nach 55 Jahren auf Initiative von Richard Krammer und Bob Zäuner und unter der Patenschaft der Manchinger Hutschwanderer das „Schwarze Kreuz“ wieder aufgestellt.

In früheren Zeiten dienten diese Kreuze zur Orientierung und heute sind es zweckmäßige Orientierungshilfen für Wanderer und Radler.

Das Schwarze Kreuz steht im Norden (Nähe Ernsgaden), das Weiße Kreuz steht im Westen (Nähe Baar), das Rote Kreuz steht im Osten (Nähe Geisenfeldwinden) und das Blaue Kreuz steht im Süden (Nähe Hög).

Mit rund 2400 Hektar ist der Feilenforst das größte zusammenhängende Waldgebiet im Landkreis Pfaffenhofen. Bis zur Säkularisation (1803) gehörte er zum Kloster Geisenfeld. Die Äbtissinnen überließen die Jagd den bayerischen Herzögen und Kurfürsten. Diese veranstalteten im Forst zahlreiche aufwändige Hofjagden. Heute ist der Feilenforst vorwiegend Staatswald, für den das Amt für Landwirtschaft und Forsten Pfaffenhofen zuständig ist.

Das Kreuz als Verbindung zwischen Himmel und Erde:

Das Kreuz hat eine hohe kulturelle und religiöse Bedeutung. Der vertikale Balken stellt die Beziehung zwischen Gott und den Menschen dar und der horizontale Balken die Beziehung zwischen den Menschen untereinander. Gleichzeitig charakterisiert das Kreuz durch seine vier Eckpunkte die vier Himmelsrichtungen. Es verweist symbolisch auf all die Wege, die ein Mensch im Laufe seines Lebens beschreitet. Dazu braucht er Orientierung. Der Mensch, der die Orientierung verloren hat, ist verloren.

(Übersichts-) Plan und Bilder finden Sie auf der Vorderseite

